

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 1 (1951)
Heft: 7

Artikel: Über Lygris prunata L. (Geometr. Lep.)
Autor: Imhoff, Henry
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

En plus de ces espèces, j'en ai encore plusieurs sur lesquelles je reviendrai lorsque je serai suffisamment documenté (Cat. alchymista Schiff. ♂ (26.5.51.) p. ex.) et deux que je cite déjà ici, en priant tous les collègues de me fournir le plus tôt possible leurs lieux et dates de capture éventuelles, pour une note plus complète, car je les crois, au moins la première, entièrement nouvelles pour le canton. Ce sont une petite noctuelle grise insignifiante (dét. Chs. Boursin, Paris): *Callopietria latreillei* Dup. (22.7.50.), No. 528 Vorbrodt, et une belle géomètre: *Hemerophila abruptaria* Sebaldt ♂ (17.4.51.), No. 1176 Vorbrodt. Cette dernière a été prise 1 fois en Alsace (selon de Peyerimhoff et Fischer) et quelque fois dans le Pays de Bade (Reutti). Les 2 espèces sont nettement méridionales. Et il y en a d'autres !

(à suivre)

Geber *Lygris prunata* L. (Geometr. Lep.)

Von Henri Imhoff.

Diese schöne Art ist in der Umgebung von Basel und im Jura verbreitet, aber nicht häufig. Der Falter fliegt in der Nacht in den Wäldern, etwa vom 20. Juli an bis in den August (St. Moritz, Engadin). Er wurde im Leimental, im Gempengebiet, bei der Ruine Pfeffingen, im Küller-Wald bei Sissach, ferner bei Rehetobel (Appenzell), Frittenbach (Emmental) und bei St. Moritz erbeutet.

Zucht: Dreimal habe ich die Zucht ab ovo durchgeführt, und zwar von Weibchen, die aus dem Basler und Solothurner Jura, aus Rehetobel und, im letzten Jahr, aus St. Moritz stammten.

Das Weibchen, mit Zuckerwasser gefüttert, legte die Eier an Blättern und Stengeln von *Ribes rubrum* und *R. grossularia* ab. Das Ei ist oval, seine Farbe schmutzig rosa. Es überwintert bis Anfang April.

Die Raupe macht 3 Häutungen durch. Ihre Färbung ist variabel, grün oder grau und rotbraun gescheckt. Im Beutel an lebende Pflanzen aufgebunden dauerte das Raupenstadium 65 - 70 Tage, bei Zimmerzucht dagegen nur 25 - 30 Tage. Die erwachsene Raupe verpuppt sich in einem leichten Gespinnst zwischen den Blättern der Futterpflanze und liefert den Falter nach 14-tägiger Puppenruhe.

Das Kolorit der Falter aus dem Jura ist hell, holzbraun, das der Exemplare von St. Moritz schokoladebraun. Ferner ist die vordere, helle Querbinde der Jurassier auffallend goldgelb, diejenige der St. Moritzer dagegen weiss. Ausser diesen Merkmalen variiert der Falter kaum.

Adresse des Verfassers: Henri Imhoff, St. Jakobstr. 167, Basel.